

Curricularer Weiterbildungsplan Med. Klinik II

AMEOS Klinikum Am Bürgerpark Bremerhaven

A Berufsanfänger (Weiterbildung Internist)

1. Jahr Modul 1

(8-) 12 Wochen ausschließliche Stationsarbeit

- 4 Wochen Einsatz auf der Normalstation (2b, 3a, 4b) mit Kennenlernen der Stationsabläufe der Station
- Visiten / Anordnen von Medikamenten / Anforderungen für Untersuchungen
- Arztbriefschreibung
- Beurteilung der Labordiagnostik
- Beurteilung der Ruhe-EKG
- Beurteilung H₂-Atemtests (mit OA/CA)
- Entlassung von Patienten
- Dazu: Einarbeitung und Einweisung (IFB) in das KIS = ORBIS-System
- Kennenlernen der örtlichen Gegebenheiten

Nach ca 4 frühestens Wochen erster Aufnahmedienst am Tage

Nach ca 8 Wochen erster Spätdienst, vorher:

- Kurzeinweisung in die Ultraschallgeräte und Erlernung der Kompressionssonographie zum Ausschluß einer TVT)
- Kurzeinweisung in die Beatmungsgeräte
- Intubationsübungen in der Anästhesie (Debstedt/Geestland)
- Kurzeinweisung in den Defibrillator)

Nach ca 12 Wochen erster Nachtdienst (mit 2. Arzt auf der Intensivstation)

Im ersten (Halb-)Jahr Erwerb der Fachkunde Strahlenschutz

Berufsanfänger müssen im ersten halben Jahr auch Blut abnehmen und möglichst viele i.v.-Zugänge legen. Ansonsten wird das Blutabnehmen durch die Stationssekretärinnen erledigt.

1. Jahr, Modul 2 (Vorbedingung Modul 1)

Nach 6 Monaten Beginn der Ausbildung abdominelle Sonographie

Unmittelbare Ausbildungsphase ca 6 Monate, in dieser Zeit möglichst Besuch eines externen Grundkurses Sonographie

Spätestens ab jetzt Teilnahme an den Tumorkonferenzen mit Patientenvorstellung

2. Jahr

Med II: Zunehmend selbständige abdominelle Sonographie, nach diesem Jahr ausgebildet (in dieser Zeit Teilnahme an einem externen abd. Sonographie-Kurs für Fortgeschrittene) und Beginn der Ausbildung SD-Sonographie + periphere Lymphknoten, evtl schon Beginn Gastroskopie

3. Jahr

Ausbildung in Gastroskopie und Koloskopie

Parallel im 1.-3. Jahr

Diabeteseinstellung

Tumorthherapie (Station 4B) samt Supportivtherapie (Ernährung, Schmerzen, Sterbephase aus ärztl. Sicht.)

4. Jahr Rotation in Med I, Beginn mit Ausbildung Intensivmedizin

B Fortgeschrittene Assistenzärzte mit erfolgter Intensivausbildung, z.B. nach Übernahme aus Med I (Weiterbildung Internist)

4. Jahr

(Ärzte aus fremden Kliniken haben eine Einführungszeit von ca 8 Wochen bis zum ersten Dienst, ähnlich wie bei Modul 1)

Ausbildung abdominelle und Schilddrüsen-/LK-Sonographie,

Besuch mindestens eines externen Grundkurses Sonographie

H2-Atemteste

Ab der 2. Hälfte des 4. Jahres:

Teilnahme an einem externen abd. Sonographie-Kurs für Fortgeschrittene

Gastroskopie (Sonographie etc läuft weiter)

Ab sofort aktive und passive Teilnahme an den Tumorkonferenzen

5. Jahr:

Koloskopie

Gastroskopie und Sono läuft weiter

Parallel im 4. und 5. Jahr

Diabeteseinstellung

Tumorthherapie (Station 4B) samt Supportivtherapie (Ernährung, Schmerzen, Sterbephase aus ärztl. Sicht.)

Weitere Ausbildungsinhalte:

Durchgehende Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

Tägliche Röntgendemonstration um 14.30 Uhr

Tägliche Demonstration der Schnittbilddiagnostik (CT, MRT) durch IRNB um 07.45 Uhr

Wöchentliche Tumorkonferenz

Wöchentliche Kurzfortbildungen (aktiv und passiv) nach der Rö-Besprechung (Dienstags bis donnerstags)

Teilnahme an den abteilungsinternen MuM.-Konferenzen (2-4x/Jahr/dokumentiert)

Quartalsweise MuM-Konferenz Sedierungskomplikationen (dokumentiert)

Quartalsweise klinisch-pathologische Konferenz

Mitarbeitergespräche/Protokollierung der Ausbildung

Gemäß den Vorschriften der Ärztekammern Bremen und Niedersachsen wird jährlich mit allen in Weiterbildung befindlichen Ärzten ein sog. Mitarbeitergespräch geführt. Darin besprechen der jeweilige Chefarzt (als Weiterbilder) und der Assistenzarzt (als Weiterzubildender), was im letzten Jahr in der Weiterbildung derjenigen Person erreicht wurde, wo Stärken und Schwächen liegen und was die Weiterbildungsziele des nächsten Jahres sind. Der Weiterzubildende kann in diesem Gespräch gerne Wünsche und Anregungen zu seiner Weiterbildung oder auch zur Weiterbildung allgemein äußern.

Die Mitarbeitergespräche finden in der Regel im ersten Quartal jedes Jahres statt.

Über dieses Gespräch wird ein Protokoll verfasst, das der Weiterzubildende erhält.

Er hat dies aufzubewahren, da es der Ärztekammer in der Regel zur Facharztprüfung vorzuweisen ist.

Zusätzlich sollten die in Weiterbildung befindlichen Assistenzärzte unbedingt den Weiterbildungsdokumentations-Bogen der Ärztekammer Bremen alljährlich ausfüllen und zum Mitarbeitergespräch mitbringen zwecks Abzeichnung durch die Weiterbilder.

Die Dokumentation der erbrachten Leistungen ist Aufgabe der Assistenzärzte !

Selbstverständlich kann jeder Mitarbeiter auch unabhängig von den Mitarbeitergesprächen um ein Gespräch bitten.